

NEUHEITEN

☆☆☆ VOLL DANEBEN ★☆☆ NA JA ★☆☆ PASSABEL ★★☆☆ GUT ★★☆☆ MEISTERHAFT



**FILM**  
**«HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI»**  
 von Detlev Buck  
 Emma verbringt den Sommer bei der Grossmutter auf dem Land. Dort wird das Pferd Mississippi zum Spielball eines bösen Mannes, der den Spitznamen Alligator trägt. Doch die Aufgewecktheit und Sturheit der Frauen verhindert Schlimmes. Kinderfilm nach einem Buch von Cornelia Funke, an dem auch Erwachsene ihre (nostalgische) Freude haben werden: Die Landschaften sind wunderbar, die Tiere fabulieren und die Menschen lassen Geschichten aus der eigenen Kindheit anklingen. Ein in vielerlei Hinsicht goldiger Film. (ML) ★★☆☆

**BUCH**  
**PAUL AUSTER**  
**«Reisen im Skriptorium»**  
 Rowohlt, 160 Seiten, 30.60 Fr.  
 Gut 20 Jahre ist es her, dass Mr. Blue in einem leeren Zimmer in Manhattan sass und Paul Auster sich mit der «New York Trilogie» als Meister unheimlicher Vexierspiele etablierte. Jetzt heisst Mr. Blue Mr. Blank und der Reiz paranoider Identitätskrisen hat erheblich abgenommen. Die Ängste des senilen Mr. Blank, der seine Krankenschwester als junges Mädchen an einen üblen Ort geschickt haben soll, vermögen nicht mehr zu fesseln. So entsteht der Eindruck, dass Auster sich selbst auserzählt hat. (BLA) ★☆☆☆

**CD**  
**STEPHEN STILLS**  
**«Just Roll Tape» (Warner)**  
 Kurz vor Gründung von Crosby, Stills, Nash & Young nahm Stephen Stills 1968 ein Soloalbum mit späteren Hits auf. Das Tape ist jetzt wieder aufgetaucht und zeigt den Folkrock-Gitarrero im Zenit seines Songschaffens. (TF) ★★☆☆  
**LAURENT GARNIER**  
**«Public Outburst» (MV)**  
 An der Seite des Jazzpianisten Bugge Wesseltoft gelingt dem französischen Star-DJ eine miraculöse Verschmelzung von Jazz und Techno. Fragt sich nur, wer ausser Zappelphilipp zu dieser hypernervösen Kunstmusik tanzen soll? (TF) ★★☆☆

**FESTIVAL**  
**GURTEN FESTIVAL**  
 Bern, 19. bis 22. Juli  
 The Roots, Clawfinger, Cypress Hill an einem Abend: allein dieses Hiphop-Paket lohnt den Aufstieg auf den Berner Hausberg. Für den fulminanten Auftakt sorgen Die Fantastischen Vier, für krönenden Abschluss Joss Stone. Geheimtipp: die welsche Band Fiji. (CH) ★★☆☆  
**BLUE BALLS FESTIVAL**  
 Luzern, KKL, 20. bis 28. Juli  
 Seal, David Gray, Gianna Nannini, Ricky Lee Jones: Die kleinere Version des Jazzfestivals Montreux am Vierwaldstättersee setzt auf gepflegte musikalische Unterhaltung für reifere Jahrgänge. (CH) ★★☆☆

**VERBIER FESTIVAL & ACADEMY**  
 Verbier, 20. Juli bis 5. August  
 Das UBS Verbier Festival Orchestra spielt mit Anne-Sophie Mutter, Thomas Quasthof, Lang Lang, Renée Fleming... Der Dirigent Esa-Pekka Salonen ist da, die Pianistin Martha Argerich auch, und wer da nicht hingehet, ist selber schuld. Oder ein Klassik-Banause. (ES) ★★☆☆  
**MENUHIN FESTIVAL**  
 Gstaad, 20. Juli bis 8. September  
 Das Motto des 51. Festivals, «Sturm und Drang», signalisiert einen neuen Aufbruch: mit der Sängerin Barbara Hendricks, dem Flötisten Emmanuel Pahud und dem Vilnius Festival Orchestra. (ES) ★★☆☆

SHORTCUT  
**«Heut ist Schwanz»**  
  
 Sven Boedeker über Probleme im In- und Ausland

**Und dann hat es pffft gemacht.** Vor gut zwei Wochen stand ich in Savona an der ligurischen Küste und betrachtete das Hinterrad meiner BMW. Da steckte eine Schraube im Gummi. Pffft. Wenn man, wie ich, bloss Rumpffitalienisch spricht, dann ist das nicht ganz so amüsant. In einem nahe gelegenen Geschäft bekam ich noch ein «Sono in panna» zustande. Gomma heisst Reifen, okay. Aber wie steht es mit: Also ich habe mir da blöderweise eine Schraube in den Hinterreifen gerammt. Haben Sie vielleicht eine Ahnung, wer mir hier auf die Schnelle einen neuen schlauchlosen Metzler Tourance aufziehen könnte?

**Andererseits, das hätte mir ja auch in Deutschland** passieren können. Und dann wäre ich richtig aufgeschmissen gewesen. Denn Deutsch, ja, davon verstehe ich offenbar gar nichts mehr. Den Eindruck musste ich jedenfalls bekommen, als ich jetzt den Band «Deutsch für Inländer» gelesen habe. Da werden fünfzehn neue Deutschs aufgeführt, u.a. Gammel-, Zweite-Heimat-, Cool-, Schwall- und Stadt-Deutsch. Hallo? Wo ich herkomme, da spricht man schlicht Hochdeutsch oder gegebenenfalls Frankfotterisch («Abbelsaft»). Aber diese Zeiten sind wohl vorbei. Heute sagt man «Emil», wenn man E-Mail meint, oder «Er hat mich von hinten gebumst» im Falle eines Auffahrunfalls (beides ist Zweite-Heimat-Deutsch). Chat-Deutsch wiederum kann ich nicht einmal missverstehen, ich kapiere nämlich kein Wort: «Hai selber du, reknuddelz» (???)

**Und nehmen wir mal an, ich hätte mein Reifenmaleur** in Hamburg-Tötensen gehabt. Oh je. Dort wohnt Dieter Bohlen, man spricht also Testosteron-Deutsch. Herr Bohlen hätte die Frage nach dem Reifenhändler so beantworten können: «Heut ist Schwanz» (nichts geht mehr). Und auf meine Verzweiflung mit «Ist mir Latte» (egal) reagiert. Sie sehen, worauf ich hinaus will? Non capisco. Zero. In Savona ist es mir deutlich besser ergangen. Ich hatte das Glück, mit einer Mischung aus Fast-Italienisch und Englisch an Salvatore, den Monteur von Ciemme Gomme, zu geraten (in der Via Nizza 320/R, falls Sie mal Bedarf haben). Eine Stunde und 160 Euro später sass ich wieder auf dem Motorrad. Tante grazie, Salvatore.

Veronika Classen & Armin Reins: «Deutsch für Inländer» (Fischer-Taschenbuch)

DIEDREI

Der Opernregisseur DAVID POUNTNEY empfiehlt



**Das Buch «Adzio und Tadzio»**  
 von Gilbert Adair  
 Ein kluger Essay zu Thomas Mann und Luchino Viscontis «Tod in Venedig».

**Die Ausstellung «Mythos»**  
 im Kunsthaus Bregenz  
 Mythische Schau im monumentalen Glaswürfel des Architekten Peter Zumthor.

**Die Einspielung «Beati quorum via»**  
 vom St. John's College Choir  
 Ich war im Kindesalter ein Mitglied des St. John's College Choir, darum höre ich es doppelt so gern.

David Pountney ist Intendant der Bregenzer Festspiele, die am Donnerstag mit einer «Tosca»-Premiere auf der Seebühne starten.

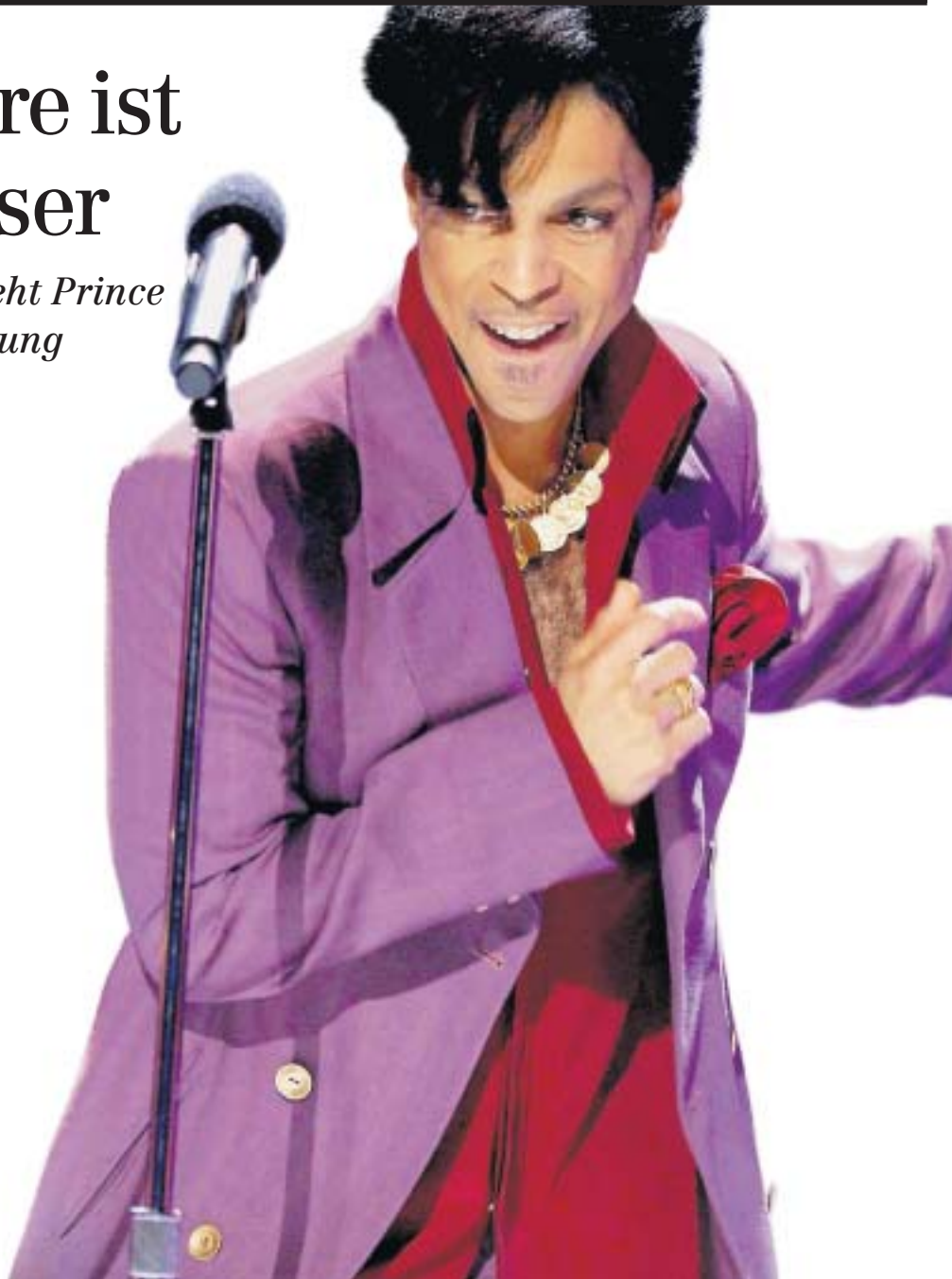
# An der Gitarre ist nur Gott besser

Mit seinem neuen Album geht Prince wieder in die richtige Richtung

Gleich mit dem ersten Ton zeigt Prince an, wo er hin will: Zurück zu «Purple Rain» und «Sign O' the Times», als er in Hochform war. Die bittere Harmonie des Titelsongs «Planet Earth» hat etwas Dissonantes, das so sexy wirkt, wie man es vom Prince der alten Zeiten gewohnt ist. Die neue Platte beginnt mit leicht verfremdetem Pop-Rock, der Brit-Rock und andere Rock-'n'-Roll-Trends von Ferne anklingen lässt, aber nicht kopiert. Auf seinem letzten Album «3121» hatte Prince noch krampfhaft versucht, am Ball zu bleiben. Diesmal geht er wieder viel entspannter zur Sache, aber auch nicht so trotzig locker wie in seiner TAFKAP-Phase. Prince denkt an sein Publikum und verführt es mit dem fantastisch funkigen «Future Baby Mama», dem unwiderstehlich souligen «Mr. Goodnight». Vor allem aber hat er seine Gitarre wieder entdeckt. Er lässt sie rockig krachen und improvisiert darauf wie ein Gott, etwas, das er seit längerem nur noch live getan hat. Übers Ganze gesehen reicht «Planet Earth» dann doch nicht an die besten Zeiten heran, es fehlt der geniale Song. Aber die Richtung, die stimmt wieder.

CHRISTIAN HUBSCHMID

★ ★ ☆ PRINCE, «Planet Earth» (Sony BMG)



SINGLE TOP TEN

- 1 (1) UMBRELLA  
Rihanna feat. Jay-Z
- 2 (2) RELAX (TAKE IT EASY)  
Mika
- 3 (-) YOU CAN GET IT  
Mark Medlock/Dieter Bohlen
- 4 (3) DEAR MR. PRESIDENT  
Pink
- 5 (7) EIN STERN...  
DJ Ötzi & Nik P.
- 6 (4) DO YOU KNOW?  
Enrique Iglesias
- 7 (6) SAY IT RIGHT  
Nelly Furtado
- 8 (-) WHAT I'VE DONE  
Linkin Park
- 9 (8) BEAUTIFUL LIAR  
Beyoncé & Shakira
- 10 (7) NOW OR NEVER  
Mark Medlock

ALBUM TOP TEN

- 1 (1) LOST HIGHWAY  
Bon Jovi
- 2 (3) MR. LONELY  
Mark Medlock
- 3 (2) GOOD GIRL GONE BAD  
Rihanna
- 4 (4) MINUTES TO MIDNIGHT  
Linkin Park
- 5 (6) LIFE IN CARTOON MOTION  
Mika
- 6 (-) WE ARE THE NIGHT  
Chemical Brothers
- 7 (9) LOOSE  
Nelly Furtado
- 8 (8) POP LIFE  
David Guetta
- 9 (7) LA VOIX D'UN ANGE  
Grégory Lemarchal
- 10 (5) MY DECEMBER  
Kelly Clarkson

# UNSEREBESTEN

Landschaftstheater des Sommers

1. **Einsiedeln: Thomas Hürlimann**  
Die Welt, das Volk und die Kälins. «Welttheater», bis 8. 9.
2. **Moosegg: E. Y. Meyer**  
Arme Verdingkinder (Foto), tiefes Emmental und ein fiktiver Bundesrat Christian Brunner. «VerDingt», bis 18. 8.
3. **Ballenberg: Hansjörg Schneider**  
Sturer Bauer, Zweiter Weltkrieg und die Kartoffelschlacht. «Der schwarze Tanner», bis 25. 8.
4. **Göschenen: Steinmann**  
100 Laien, 125 Jahre Tunnel, 1000 Geschichten, «D'Gotthardbahn», von Paul Steinmann, bis 25. 8.
5. **Gurten: Dällebach**  
War 06 gut, jetzt kommt er wieder. «Dällebach Kari», 27. 7.-1. 9.



AGENDA

- Heute**  
 KIENTAL Ueli Schmezers «Matter Live» am Natural Sound Openair, 17.45 Uhr
- Dienstag**  
 ZÜRICH Der Kabarettist Michael Mittermeier, Kongresshaus, 20 Uhr
- Mittwoch**  
 ZÜRICH Die NY-Band The Rapture im Moods, 20.30 Uhr
- Freitag**  
 ZÜRICH Joe Cocker am «Live at Sunset», Landesmuseum, 20.30 Uhr
- Samstag**  
 LENK Max Greger jun. Band an den Jazztagen Lenk, Kronenplatz, 20.30 Uhr